

Eschenski und das Ilztal

Die Facetten des Bayerischen Waldes – Neues ReiseLeseBuch vorgestellt

Plattling. Wandern an der Ilz, Skifahren – auch in Plattling – persönliche Geschichten: Das ReiseLeseBuch „Bayerischer Wald“ vereint viele Facetten dieser Gegend. Eine Kostprobe der sehr unterschiedlichen Texte, auch was die Gattung angeht, gaben am Donnerstagabend der Herausgeber des Buches, Hubert Ettl, sowie die beiden Autoren Kristina Pöschl und Andreas Vollstädt.

Für ihren Beitrag „Eschenski und Haselnussstecken“ hatte Pöschl viel recherchiert und mit Skifahrern gesprochen unter anderem mit dem Plattlinger Theo Krümpel. Pöschl berichtet von den Anfängen des Skilaufens, das mit norwegischen Studenten Mitte des 19. Jahrhunderts begann. Skier konnte sich damals noch keiner leisten und so wurde mit selbstgebaute Brettern gefahren. In Plattling fuhr Krümpel die Eisenbahnüberführungen hinunter oder in den Kiesgruben. Als ihm das nicht mehr ausreichte, nahm er mit seinen Freunden lange Bahnfahrten und Fußwege auf sich, um auf die Berge im Bayerischen Wald zu ge-

langen. Ergänzt wird ihre Geschichte mit zahlreichen schwarz-weiß Fotografien, die die Geschichte des Skisports eindrucksvoll untermalen.

Bewusst hat sich Hubert Ettl auch im mittlerweile achten Band der ReiseLeseBuch-Reihe wieder für die Schwarz-Weiß-Fotografie entschieden, erzählte er den Zuhörern, auch wenn er zwischendurch überlegt habe, den Band erstmals mit Farbfotos zu gestalten. Neben den Texten gibt es drei Fotoserien im Buch.

Ettl las abwechselnd mit Pöschl einige Gedichte aus dem Buch vor, unter anderem von Bernhard Setzwein „Die herzynischen Elche“, das das Publikum in der Stadt- und Pfarrbücherei mit so mancher Zeile laut zum Lachen brachte.

Andreas Vollstädt las seinen Text „Der wirkliche, wahre Wandergenuß“ vor. Dies ist ein Auszug aus seinem Wandertagebuch und schildert einen Tag auf seiner Wanderung auf dem Pandurensteig. Witzig und ehrlich erzählt er von seinen Irrungen und Wirrungen, die er erlebte, als er ins Ilztal kam.



Die vielfältigen Geschichten zum Bayerischen Wald lasen Andreas Vollstädt (v.l.), Kristina Pöschl und Hubert Ettl. – Foto: Strakeljahn

Er hat aufgeschrieben, was er alles sah, beziehungsweise nicht sah, und wie sehr ihn der Fluss beeindruckt hat. Der Leser erhält durch seine Schilderung einen kleinen Einblick in das Innenleben des Wanderers.

Auch wenn sich Konrad Kellermann, der Vorsitzende des Kunst-

und Kulturvereins, von dem die Lersung organisiert worden war, etwas mehr Zuhörer in der Stadtbücherei im Bürgerspital gewünscht hätte, waren die Anwesenden sehr begeistert von der Lesung und vom Buch, das die Vielfalt des Bayerischen Waldes eindrucksvoll widerspiegelt. – nst